



KAUKASISCHES MOSAIK

Privatreise durch zwei Kaukasus-Legenden mit ausgesuchten Unterkünften und mit kulinarischem Fokus

Highlights

- ▶ Magie des kaukasischen Gastmahls
- ▶ Wein als Lebenselixier der Georgier und Armenier
- ▶ Sehenswürdigkeiten und Naturschauspiel auf besonderer Routenführung
- ▶ Hochwertige, ausgesuchte Unterkünfte
- ▶ Wanderungen und Spaziergänge zur Auflockerung

Fakten

Dauer:	16 Tage
Teilnehmer:	ab 2
Reiseleitung:	deutsch-englisch
Schwierigkeit:	▲▲▲▲▲
Übernachtung:	   
Tourcode:	ARMGE1

ab 3190 EUR zzgl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Kornelia Schau

Reiseberatung Zentral- und Vorderasien

Telefon: +49 351 31207-341

E-Mail: k.schau@diamir.de

DAS BESONDERE AN DIESER REISE

- ▶ Rundreise ab/an Jerewan mit Abstecher nach Georgien
- ▶ Keine Teamwechsel während Grenzübertritte

Saisonzeiten 2024

01.05.2024 – 31.10.2024 3190 EUR



Reiseverlauf



1. Tag

Anreise

Flug am Abend nach Jerewan.



2. Tag

Jerewan – kleiner Stadtrundgang und Ausflug nach Geghard und Garni

Ankunft und Begrüßung durch Ihren Reiseleiter. Ein Transfer bringt Sie ins Hotel (ca. 25 min), wo Sie Zeit zum Ausruhen haben. Nach einem späten Frühstück unternehmen Sie einen 2-stündigen Stadtrundgang. Sie besichtigen die Kaskaden, das Opernhaus und den Stadtpark. Unter dem Architekten Alexander Tamanjan erwachten alte Steinmetztraditionen und der Platz der Republik wurde zum Vorzeigefenster eines neuen, selbstbewussten Landes. Im Anschluss fahren Sie aus der Stadt hinaus in die Provinz Kotajk. Der restaurierte, hellenistische Tempel von Garni liegt nur wenige Kilometer von Jerewan entfernt und stammt aus dem 1. Jh. n. Chr. Hier befand sich die Sommerresidenz der armenischen Könige. Eine kleine Wanderung führt Sie in die Schlucht von Garni, wo Sie eindrucksvolle Basaltformationen bewundern können. Am Talende, nur 6 km entfernt, befindet sich Armeniens wichtigster Wallfahrtsort – das Höhlenkloster von Geghard. Die Gründung des Klosters im 4. Jh. n. Chr. an einer heidnischen Quelle wird dem Heiligen Gregor, dem Patron der armenisch-apostolische Kirche, zugeschrieben. Bei einer Familie sind Sie heute zum Abendessen eingeladen. Dort bekommen Sie nebenbei auch Einblicke in das Alltagsleben. Rückfahrt nach Jerewan. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 1-2h, 60 km, Gehzeit ca. 1h, 200 m↑ 200 m↓).

 1×(F/A)



3. Tag

Vom Ararat ins Hochland von Armenien

Direkt am Fuße des Ararat befindet sich das Kloster Chor Virap. Sofern der 5000er frei ist von Wolken, haben Sie hier wahre Postkartenmotive. Zum Leidwesen der Armenier verläuft direkt dahinter die Grenze zur Türkei und macht den Berg für sie unerreichbar. Kein Kloster in Armenien ist derart stark mit der Legende des heiligen Gregor verbunden wie Chor Virap. Im Zentrum der Anlage liegt die Muttergotteskirche, die als typische Kreuzkuppelkirche gestaltet ist. Im Kerker soll der Erzählung nach Gregor 15 Jahre eingesperrt worden sein, um dem christlichen Glauben abzuschwören. Landschaftlich reizvoll geht es weiter zur Schlucht von Amaghu. Hier befindet sich das Kloster Noravank, welches durch seine rötliche Fassade bei untergehender Sonne kaum von seiner felsigen Umgebung zu unterscheiden ist. Noravank steht besonders im Zeichen Johannes des Täufers. Zum Mittag besuchen Sie einen Bauernhof mit einem rustikalen Weinkeller und verkosten armenische Hausweinsorten. Weiterfahrt über den mehr als 2000 m hohen Vorotan-Pass ins Städtchen Sisian. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 3-4h, 220 km).

 Basen Hotel  1×(F/M)



4. Tag

Steinalte Petroglyphen entdecken

Nach dem Frühstück fahren Sie zunächst zu einer Perle armenischer Kirchbaukunst. Vor den Toren Sisians befindet sich das Kloster Vorotnavank. Herrlich einsam liegt es dort inmitten der Armenischen Alpen. Ein kurzer Abstecher führt Sie zum mystischen Gesteinsfeld von Karahunj. Völlig unscheinbar wirkt dieser Ort mit seinen Menhiren, die Steinkreise bilden. Opferplatz oder Observatorium – einig ist man sich darüber nicht. Übernachtung wie am Vortag.

 Basen Hotel  1×(F/A)



5. Tag

Von Tatev zu den Ufern des Sewan

Heute besuchen Sie das Kloster Tatev, das zu den bedeutendsten Zentren der armenisch-apostolischen Kirche zählt. Die strategische Lage machte diesen Komplex für Feinde unantastbar und somit überstanden viele Kunstarbeiten am und im Kloster die Jahrhunderte. Mit der Luftseilbahn fahren Sie über die Vorotan-Schlucht zum Kloster. Nun geht es mit dem Bus wieder ein Stück zurück nach Jeghegnadzor, wo Sie in Richtung Selim-Pass (2500 m) abbiegen. Herrlich windet sich die Hochgebirgsstraße zwischen Felsen hinauf. Unterhalb der Passhöhe befindet sich die Selim-Karawanserei (14. Jh.). Das ehemalige Gästehaus zählt zu den am besten erhaltenen Karawansereien an der Seidenstraße. Nach dem Pass ändert sich die Landschaft. Sie gelangen zum Sewansee (1900 m) in der Provinz Gegharkunikh. Er zählt zu den höchstgelegenen Bergseen der Welt. Übernachtung am Ostufer direkt am See. (Fahrzeit ca. 3-4h, 225 km).

 Tufenkian Avan Marak Tsapatagh Hotel  1×(F/M)

6. Tag

Freizeit am Sewansee

Heute können Sie so richtig durchschnaufen und fakultativ an Unternehmungen teilnehmen oder einfach dem Tag freien Lauf lassen. Das Hotel bietet schöne Möglichkeiten, sich die Zeit individuell zu vertreiben. Auch eine Schifffahrt (optional) ist möglich. Übernachtung wie am Vortag.

 Tufenkian Avan Marak Tsapatagh Hotel  1×(F/A)

7. Tag

Auf Wiedersehen in Armenien

Gut ausgeruht können Sie den langen Tag, mit Ziel Tiflis in Georgien angehen. Zunächst besuchen Sie das Sewankloster (9. Jh.), was heute aufgrund der Wasserspiegelabsenkung des Sees auf einer Halbinsel steht. Weiter geht die Fahrt in die waldreichste Gegend des Landes, der sogenannten Schweiz Armeniens. In den unzugänglichen Dörfern verbergen sich bedeutende Klöster und Bildungsstätten des Mittelalters. Sie fahren hinein in die spektakuläre Debed-Schlucht und befinden sich auf der Klösterstraße. Ausgesetzt auf einem Hochplateau ragt das Kloster Haghpat empor, was Sie auf Ihrer langen Fahrt gern mitnehmen. Sie verlassen Armenien (das Team wechselt nicht) und damit ändert sich auch schlagartig das Landschaftsbild. Weite Felder und Hügel am Wegesrand begleiten Sie bis zur georgischen Hauptstadt Tiflis (Tbilissi). Check-in im Hotel und Übernachtung. (Fahrzeit ca. 6-7h, 300 km).

 1×(F/M)



8. Tag

Tiflis – strahlend schöne Hauptstadt

Die Besichtigung dieser wundervollen Stadt am Fluss Kura nimmt den ganzen Tag ein. Sie haben viel vor und machen sich sogleich zu Fuß auf, um die bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt zu erkunden. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten liegen fußläufig beieinander, sodass Sie dem dichten Straßenverkehr entgehen können. Die Narikalafestung, die Schwefelbäder oder das Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali sind nur einige der Stationen des heutigen Tages. Mit dem Sessellift geht es hinauf zur Mutter Georgien, von wo aus sich Ihnen die beste Aussicht auf die Stadt bietet. Übernachtung wie am Vortag.

 1×(F/M)

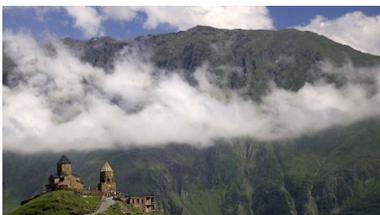


9. Tag

Kachetien – Kulinarik, Wein und Traditionen

Sie fahren in eine der schönsten Gegenden des Landes. Kachetien ist mehr als nur große Weinkultur. Die Provinz liegt malerisch im Alasani-Tal und wird von Norden her vom Großen Kaukasus abgeschirmt. Wer einmal die einsamen Landstraßen und Wallnussbaumalleen entlangefahren ist, wird vielleicht an Sehnsuchtsorte erinnert. Die Stadt Signagi, thronend auf einem Hügel, gehört zu den schönsten Orten des ganzen Landes. Sie gleicht einer mächtigen Burganlage, da sie von einer riesigen Mauer umgeben ist. Das Zentrum ist toll restauriert, erinnert aber immer noch an alte Tage. Das Nonnenkloster Bodbe liegt nahebei. Im Weingut und Hotel Mosmieri wird Ihnen die alte Weinkelterei in Kvevris demonstriert. Die in den Boden eingelassenen Tonkrüge lassen oft dunklen und etwas schwereren Wein reifen. Auf jeden Fall sollten und werden Sie davon kosten. Übernachtung gleich hier im Chateau. (Fahrzeit ca. 3h, 170 km).

 1×(F/A)



10. Tag

Zum Prometheusberg Kasbek in den Großen Kaukasus

Am Vormittag besuchen Sie zunächst die bedeutende Wallfahrtsstätte in Alaverdi. Die riesige Kirche ist schon von weithin zu erspähen. Sie gilt als der drittgrößte Kirchenbau von ganz Georgien. Dann geht es zurück nach Tiflis und weiter auf der Georgischen Heerstraße in die Hochlagen des Kaukasus nach Stepansminda (Kasbegi). Unterwegs stoppen Sie immer wieder an schönen Aussichtspunkten. Highlight des Tages ist der Ausflug zur kleinen Bergkapelle von Zminda Zameba (Dreifaltigkeitskirche) auf 2170 m. Von dort genießen Sie einen Wahnsinnsblick hinauf zum Kasbek (5047 m). Übernachtung im Gästehaus. (Fahrzeit ca. 4-5h, 190 km).

 1×(F/A)



11. Tag

Der Süden Georgiens – der kleine Kaukasus

Es gibt Tage, da scheint der Prometheusberg am Morgen zu brennen. Vielleicht haben Sie heute Morgen noch einmal die Chance auf solch ein Spektakel. Ihre Route neigt sich wieder gen Süden. Sie passieren die Geburtsstadt Stalins – Gori. Die Sehenswürdigkeit der Region ist jedoch die Höhlenstadt Uplisizhe. Die Festungsstadt wurde im 6. Jh. v. Chr. gegründet und entwickelte sich zu einem Handelszentrum an der Seidenstraße mit rund 5000 Einwohnern. Die Stadtstruktur mit Straßen, dem Theater und Palästen lässt sich immer noch gut nachvollziehen. Die Höhlenstadt verfügte über mächtige Festungsanlagen und war lange Zeit nicht einnehmbar. Auf einer landschaftlich reizvollen Strecke geht es weiter durch viele Wälder. Der kleine Straßenort Khaschuri hat Bedeutung. Er ist bekannt für das schmackhafte süße Brot, was an vielen Straßenständen feilgeboten wird. Das müssen Sie probieren! Unterwegs machen Sie Mittagspause bei einer Winzerfamilie, wo Sie natürlich schmackhaften Bio-Hauswein probieren dürfen. Weiterfahrt nach Wardsia vorbei am Kurort Bordschomi. Übernachtung im Hotelresort in Wardsia. (Fahrzeit ca. 5-6h, 360 km).

 Vardzia Resort  1x(F/A)



12. Tag

Ein Wiedersehen in Armenien

Ihr heutiges kulturelles Ziel ist die Höhlenstadt Wardsia. Das Landschaftsbild hat sich inzwischen sehr verändert und Sie erreichen auf schöner Strecke die riesige Felsenstadt. Gute 500 Meter misst die Felswand über dem Fluss Kura, jener Strom, der später auch die Hauptstadt durchfließt. Über 2000 Höhlenwohnungen wurden in den Felsen geschlagen und boten bis zu 50.000 Menschen Platz. Diese Höhlenanlage konnte einst nur durch Verrat eingenommen werden. Selbst kleine Kapellen wurden in den Fels geschlagen und wunderschön verziert. Am Flussufer werden leckere Schaschliks zubereitet. Zeit, einen Imbiss zu nehmen. Nun geht es für Sie wieder Richtung Grenze. Der Grenzposten liegt einsam auf einer Anhöhe. Große Almenhügel und Weideflächen säumen die Straße. Diese Route wird nicht allzu oft von Touristen gewählt. Am Ende des Tages erreichen Sie Gyumri, die zweitgrößte Stadt Armeniens und zugleich kulturelles Zentrum des Landes. Gyumri hat eine schwere Vergangenheit. 1988 erschütterte ein entsetzliches Erdbeben die Region und kein Stein blieb auf dem anderen. Ihr Abendessen genießen Sie in einem tollen Fischrestaurant – dem besten des Landes! Übernachtung im Hotel. (Fahrstrecke ca. 3-4h, 200 km).

 Villa Kars  1x(F/M)



13. Tag

Eine Festung in den Bergen

Nach dem Frühstück unternehmen Sie ausgehend vom Hotel einen Rundgang im Zentrum der Stadt. Der schöne Hauptplatz bietet allerlei Fotomotive. Eine Führung im historischen Museum bringt Ihnen die Geschichte des Ortes näher. Später fahren Sie zum höchsten Berg Armeniens, dem Aragats (4090 m). Am Fuße des mächtigen Gebirgsstocks befinden sich alte Zentren des Christentums. Eine kleine Wanderung führt Sie zur „uneinnehmbaren“ Festung von Amberd (7. Jh.), die auf etwa 2300 m thront und recht gut erhalten ist. Die karge Hochgebirgslandschaft mit ihren Basaltsteinformationen ist schaurig schön. Genießen Sie die Hochebenen, die im Frühling mit Blumen und im Herbst mit Spätblühern bedeckt sind. Das Mittagessen wird Ihnen bei einer armenischen Familie serviert. Sie sitzen gemütlich im Garten des Gastgebers im Schatten von Maulbeerbäumen. Schauen Sie selbst, wie hier das armenische Brot Lawasch gebacken wird. Später Weiterfahrt nach Jerewan und Freizeit. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 3h, 180 km, Gehzeit ca. 1,5h).

🍷 1×(F/M)

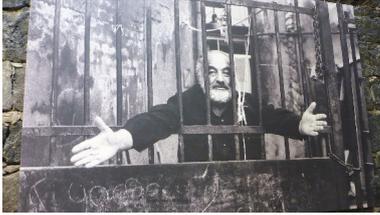


14. Tag

Rund im Jerewan

Bevor Sie nach Echmiadzin fahren, nehmen Sie die Route über das Dorf Mussa Ler. Hier wurden die Überlebenden des durch Franz Werfels berühmten Romans „Die 40 Tage des Musa Dagh“ angesiedelt. Echmiadzin war vom 2.-4. Jh. Hauptstadt Armeniens und ist heute noch Sitz des Katholikos der Armenier. Die Kathedrale von Echmiadzin ist die erste offizielle christliche Kirche der Welt. Die Stadt besitzt drei sehr bekannte Kirchen (die Hauptkathedrale, St. Gayane, St. Hripsime) und zwei andere Kirchen: Schoghakat und die Kirche der Muttergottes. Ebenso besichtigen Sie die Ruinen der einzigartigen Palastkirche von Svarnots. Von hier bietet sich Ihnen auch noch einmal ein toller Blick zum Ararat. Mittagessen in einer typisch armenischen Kunstschule. Zurück in Jerewan besichtigen Sie die Genozid-Gedenkstätte (Tsitsernakaberd) mit Museum. Bewusst haben wir dies ans Ende der Reise gelegt. Ihre geführte Tour endet mit dem Besuch und der Führung in der berühmten Cognacfabrik Ararat in Jerewan. Verschiedene Jahrgangssorten des schmackhaften Weinbrandes werden mit ausgesuchten Süßigkeiten verkostet – ein würdiger Tagesausklang. Freizeit für den Rest des Abends. Übernachtung wie am Vortag.

🍷 1×(F/M)



15. Tag

Freier Tag in Jerewan

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Matenadaran, das Zentralarchiv für alte armenische Handschriften kann optional besucht werden. Das Archiv wurde nach Mesrop Maschtoz benannt, dem Ursprungsgeist des armenischen Alphabetes. Ein wahrer Geheimtipp in Jerewan ist der Besuch des Museums des umstrittenen armenischen Ausnahmekünstlers und Kinoregisseurs Sergei „Kinorebell“ Paradschanov. Übernachtung wie am Vortag.

 1x F



16. Tag

Heimreise

Am Morgen Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Leistungen ab/an Jerewan

- ▶ Lokale Wanderleiter (wenig Englisch)
- ▶ Deutsch oder englisch sprechender Fahrer
- ▶ alle Fahrten in privaten Fahrzeugen
- ▶ Wein- und Brandyverkostungen laut Programm
- ▶ Mineralwasser auf den Überlandfahrten
- ▶ alle Eintritte laut Programm
- ▶ 13 Ü: Hotel im DZ
- ▶ 1 Ü: Gästehaus im DZ
- ▶ Mahlzeiten: 14×F, 7×M, 6×A

nicht in den Leistungen enthalten

- ▶ nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- ▶ optionale Ausflüge
- ▶ Trinkgelder
- ▶ Persönliches



Hinweise

Unterkünfte

Die auf der Homepage benannten Hotels sind die auf dieser Reise vorrangig genutzten Unterkünfte. Wir haben die Unterkünfte für Sie vorreserviert. Sollte in Ausnahmefällen dennoch eine Alternative in Frage kommen, weist diese Unterkunft einen ähnlichen Standard auf. Dies stellt keinen Minderungsgrund dar.

Gästehäuser in Armenien

Wie in Georgien haben sich die Gästehäuser auch in Armenien als beliebter Übernachtungsplatz etabliert. Oftmals ist es so, dass man am privaten Haus des Eigentümers einen Anbau vorfindet, in dem es eine überschaubare Anzahl von Zimmern gibt. Man ist quasi auf dem Grund und Boden eines privaten Anbieters zu Gast und kann auch das Areal voll nutzen. Die Zimmer sind individuell und liebevoll gestaltet. Es ist kein Hotel, aber es hat besonderen Charme und unsere Gäste wollen, wenn einmal dort gewesen, eigentlich nur noch in Gästehäusern schlafen. Es wird selbstverständlich auch von der Hausfrau gekocht und man erlebt wahre Gaumenfreuden. Im Garten sitzt man oft unter Weinreben, Aprikosen- oder Granatapfelbäumen und kann sich ganz entspannt bewegen. Der Blick hinter die Kulissen einer armenischen Familie ist stets eine interessante Erfahrung. Wer ein authentisches Erlebnis will und kein Problem hat den Menschen in Armenien ein Stückweit näher zu kommen, ist hier genau richtig.

Anforderungen

Für die sehr einfachen Wanderungen ist lediglich ausreichend Kondition notwendig. Gewandert wird nur mit leichtem Tagesgepäck. Wanderungen können stets verkürzt oder ausgelassen werden. Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Mentalitäten, Sitten und Gebräuchen ist Grundvoraussetzung für eine Reise in den Kaukasus. Einige Fahrstrecken sind recht lang.

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Privatreise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.